

In eigener Sache

Leserbriefe

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wir von der Redaktion des Sillenchucher Blättles freuen uns über Ihre Meinung. Schreiben Sie uns einen Leserbrief zu einem Thema, das sie ärgert, freut oder einfach nur beschäftigt. Gerne können Sie auch einen im Blättle erschienenen Artikel kommentieren.

Die Zuschriften werden als Leserbriefe veröffentlicht, wenn folgende Richtlinien beachtet werden: Name, Postanschrift und eine Telefonnummer des Verfassers müssen enthalten sein. Veröffentlicht werden nur Name und Wohnort des Leserbriefschreibers.

Leserbriefe können unter Pseudonym erscheinen, wenn der Redaktion die wahre Identität des Verfassers bekannt ist. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Überschriften erstellt die Redaktion. Vorschläge werden aber gern entgegengenommen. Kürzungen behält sich die Redaktion ohne Rücksprache mit dem Verfasser vor.

Leser des Blättles haben verschiedene Möglichkeiten, uns ihren Leserbrief zukommen zu lassen.

Postanschrift:
Pressebüro ES
Andreas Kaier
Neckarstrasse 55
73728 Esslingen

E-Mail:
redaktion-sillenchuch@
nussbaum-medien.de

Telefon:
07 11/3 18 03 29

Ihr Redakteur
Andreas Kaier

Les Violes Stuttgart spielen in der Emmauskirche

Die besonderen Klangfarben der Violen

(red). Am kommenden Samstag, 24. Oktober, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Riedenberg ab 19 Uhr zu einem Konzert ein.

Zu Gast in der Emmauskirche in der Schemppstraße 49 in Riedenberg ist an diesem Abend das Ensemble Les Violes Stuttgart. Die besonderen Klangfarben der Violen, ihre überraschende Vielfalt und wohligen Klänge verzaubern das Publikum noch heute. In ihrem obertonreichen Klang überrascht die Viola da gamba („Geige am Bein“), die aus historischen Darstellungen gambspielender Engel der Renaissance und des Barocks bekannt ist.



Wohlige Klänge verzaubern das Publikum.

Foto: Veranstalter

Hier erklingt die Viola da gamba als große Streicher-Familie. Sopran-, Alt-, Tenor-, Bassgamben und Violone werden gespielt von Hélène Godefroy, Ulrike Droese, Malte Mory, Ewa Staszewska, Brigitte Thönges, Simo-

ne Woll und Hans-Chris Dreßen. Sie spielen unter anderem Werke von Girolamo Frescobaldi, Johann Schein und John Jenkins.

• Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

OB-Kandidat Nopper erneut im Stadtbezirk Sillenchuch unterwegs

Frank Nopper würde momentan von einer Bebauung absehen



OB-Kandidat Frank Nopper besucht die Bernsteinwiese.

Foto: JMK-Productions

(red). OB-Kandidat Dr. Frank Nopper war kürzlich erneut im Stadtbezirk Sillenchuch unterwegs. Dieses Mal ging es nach Heumaden über der Straße zu einem Treffen mit der Initiative Bernsteinwiese.

„Es bestand Konsens, dass für dieses Grundstück nach dem Bebauungsplan eine Bebauung möglich wäre, es aber nicht der Grund dafür sein könne, einen solch wichtigen und schönen Treffpunkt für Spiel, Sport und Begegnung zu zerstören“, sagte der Pressesprecher der Sillenchucher CDU nach dem Besuch. Catherine Rommel, die stellvertretende CDU-Bezirksbeirätin, betonte, „dass man sich fraktions-

übergreifend im Bezirksbeirat für einen Erhalt der Bernsteinwiese einsetzen und diese in die weitere Planung der Stadtverwaltung eng eingebunden werden muss.“

Nopper machte deutlich, dass er sich bei einer Wahl zum Ober-

bürgermeister für ein „faires und transparentes Verfahren“ einsetzen und er aufgrund der momentanen Belegungssituation in den Kitas im Stadtbezirk von einer Bebauung absehen werde. Das Problem sei weniger den Räumlichkeiten als dem Fachkräftemangel geschuldet. Dem gelte es entsprechend entgegenzuwirken, denn Familien dürfen nicht alleine gelassen werden.

Man brauche vor allem attraktive Arbeitsbedingungen in den Kindertagesstätten und eine Fachkräfte-Offensive, so Nopper. Er bedankte sich bei den Initiatoren für ihr aktives Engagement vor Ort und versprach deren Anliegen zu unterstützen.

Traumjob in
Ihrer Region?
Jetzt Job finden!

www.jobsuchebw.de

jobsuche3W